



Mit dem Sinn für Ästhetik: DR. PETER MIKOWSKY

Münsteraner durch und durch – das ist Dr. med. Peter Mikowsky. Mit seiner Frau Susanne und seinen drei Kindern Leonard (15), Yannik (19) und Eva (24) lebt der Schönheitschirurg in einem denkmalgeschützten Haus in der Gartenstadt in Geist. Hier hat sich die Familie ein gemütliches Domizil errichtet, in dem sich auch die beiden Hunde Pauli und Nero „pudelwohl“ fühlen!

Text & Fotos ■ Svenja Dierker

Vom Selbsterhaltungstrieb zur Leidenschaft

Ist es der große Esstisch, der den Mittelpunkt des Wohnraumes bildet, oder das riesige Bücherregal, voll gespickt mit Literatur aus den unterschiedlichsten Epochen, das die ersten Blicke beim Betreten des Hauses auf sich zieht? Wie auch immer – fest steht, dass beides für Peter Mikowsky und den Alltag seiner Familie eine große Rolle spielt. „Bei uns ist immer etwas los“, erzählt der ästhetisch-plastische Chirurg, der sich Anfang des Jahres 2012 mit einer Praxis im Zentrum Münsters selbstständig gemacht hat. Wenn an dem großen Tisch abends bis zu zehn Personen zusammenkommen – Familie, Freunde, Partner – dann hat Peter Mikowsky meist zuvor etwas aus einem der vielen Kochbücher im großen Regal zubereitet. Fünf Regalfächer sind allein für Rezepte und Co. reserviert. „Im Studium war das Kochen ein reiner Selbsterhaltungstrieb“, sagt Mikowsky und lacht. „Heute esse ich einfach gern gut – da ist es mittlerweile eine echte Leidenschaft von mir geworden.“ Für den Arzt, der wegen

seiner noch recht frischen Selbstständigkeit nur wenig Zeit für Privates zur Verfügung hat, ist Kochen vor allem eines: kommunikativ. Und entspannend. Dass das offensichtlich schon Generationen vor ihm so sahen, davon zeugt ein Kochbuch aus Urgroßmutterns Zeiten: In Frakturschrift finden sich hier Rezepte aus einem anderen Jahrhundert, denen Peter Mikowsky nicht selten zu neuem Glanz verhilft.

Das Bedürfnis nach Schönheit

Studiert hat der Chirurg ebenfalls in Münster. Medizin, auf die ganz klassische Art und Weise. Zehn Jahre lang hat er danach in der Uniklinik gearbeitet. Zunächst als Unfallchirurg schwerpunktmäßig im Bereich der plastisch-rekonstruktiven Chirurgie. Nach Stationen in Hemer bei Iserlohn und Essen, während derer er sich in Sachen ästhetisch-plastischer Chirurgie und Handchirurgie weiterbildete, zog es ihn zurück in die Heimat, und er übernahm den Chefarztposten der Abteilung für Plastische Chirurgie und Handchirurgie im



Literatur und Kochen sind die zwei Leidenschaften von Dr. Peter Mikowsky. Manche Rezepte stammen noch aus Urgroßmutterns Zeiten (Bild rechts).

evangelischen Krankenhaus in Münster. „Ich habe die klassische chirurgische Ausbildung absolviert, das war ein langer Weg, mit allem, was dazugehört“, betont der Arzt. Sich von Anfang an „nur“ auf die Ästhetik zu konzentrieren – diese „Rosinenpickerei“ kam für Mikowsky nicht in Frage. Ein Vorteil für seine heutigen Patienten, weiß der Chirurg doch ganz genau, wie der Körper funktioniert. Im Ganzen – nicht nur an der schönen Oberfläche.

Das Geschäft mit der Schönheit – ein Markt, der nach wie vor wächst. „Das Bedürfnis nach Schönheit gibt es seit der Antike“, erklärt Peter Mikowsky. Dennoch war es nicht reinweg das finanzielle Interesse, das den Arzt letztendlich zur Praxiseröffnung bewog. „Ich wollte meinen Patienten nicht nur einen hohen Qualitätsstandard bieten, sondern auch ein Wohlfühlumfeld schaffen“, sagt er. Das war im Krankenhaus in der Form, wie er es sich vorstellte, schlicht nicht möglich. In seiner Praxis setzten er und seine Frau, die ihn bis heute bei der Arbeit unterstützt, alles daran, dass man sich hier von Anfang an gut aufgehoben fühlt. Natürlich spielt hier neben der

rekonstruktiven und Handchirurgie die ästhetisch-plastische Chirurgie eine Hauptrolle. „Ästhetik macht mir einfach Spaß“, erklärt Mikowsky seine Motivation, „es ist toll, zu sehen, was man mit seinen Händen schaffen kann.“

Quartier im Wohnzimmer

Der künstlerische Anspruch, den Peter Mikowsky in seiner Arbeit an den Tag legt, spiegelt sich auch in seiner Wohnung wider. Neben großformatigen Leinwänden finden sich an den Wänden auch kleinere Arbeiten, die für die Familie eine besondere Bedeutung haben. Die Einrichtung ist stilvoll, klassisch und zeitlos. Eine besondere Geschichte verbindet der Arzt mit dem „Zweiten Moenikes“ – einer Konrad Adenauer-Holzbüste vom befreundeten Künstler Bernd Moenikes aus Dortmund. „Eigentlich gehört der in den Garten, er hat im Wohnzimmer nur sein Winterquartier bezogen“, erklärt Mikowsky und lacht. „Der erste hat unter den hiesigen Witterungsbedingungen ziemlich gelitten; wir hoffen, dass es dem zweiten

interlücke
Kleiderschrank Base **750,-** pro Meter

Jetzt erst recht.
interlücke hat Zukunft:
Wir unterstützen den Hersteller aus der Region bei seiner Umstrukturierung!

Althoff
WOHNKULTUR

Mit zwei Einlegeböden und Kleiderstange:

Kultur-Raum am laufenden Meter



J.7 hair lounge

Ihr Friseurerlebnis in Münster

Professionelle Beratung

★★★★★

Luxuriöse Haarpflege

★★★★★

**Innovative
Colorationstechniken**

★★★★★

**Extravagante
Haarschnitte**

★★★★★

Top geschulte Mitarbeiter

**Wir freuen uns
auf Sie!**



J.7 hair lounge münster
Ludgeriplatz 11-13 · 48151 Münster
Tel. 0251 - 28 77 65 05

Di - Fr 9.00 - 20.00 Uhr
Samstag 9.00 - 16.00 Uhr



www.friseur-muenster.J-7.de



Ein guter Tag beginnt für Peter Mikowsky mit der Zeitungslektüre – Pauli macht's sich derweil gemütlich!

Der Garten ist eine der Besonderheiten des denkmalgeschützten Hauses, in dem die Familie seit sieben Jahren lebt und das seinen Ursprung vor knapp hundert Jahren hat: 1921 begann der Bau des Siedlungsgeländes Geist, in diesem Zusammenhang wurde die Gartenstadt im Heimatschutzstil errichtet. Während des Zweiten Weltkriegs wurden rund 60 Prozent von Geist zerstört, doch der Wiederaufbau begann direkt nach Kriegsende. Viele der im Krieg zerstörten Gebäude, vor allem die in der Gartenstadt, wurden saniert und stehen heute unter Denkmalschutz.

Gut, Gutes zu tun

Peter Mikowsky weiß, dass er im Leben großes Glück hatte. Spätestens seit er im Friedensdorf in Oberhausen als plastischer-rekonstruktiver Chirurg ehrenamtlich Kriegswaisen und verwundeten Kindern aus Krisengebieten geholfen hat, ihren Verletzungen den optischen Schrecken zu nehmen. „Menschen zu helfen, die sonst keine Hilfe bekommen, ist sehr befriedigend“, so der Arzt. Als dreifacher Vater gilt das natürlich ganz besonders, wenn es um Kinder geht. „Es ist einfach wichtig und tut gut, etwas Gutes zu tun“, ergänzt er und erklärt so gleichzeitig, warum er sich bei Interplast angemeldet hat, um auch in Zukunft bei Auslandseinsätzen Menschen zu helfen, denen es schlechter geht als ihm und seiner Familie.

Immer in Bewegung – das gilt für den Arzt beruflich wie privat. Ob Rennrad, Mountainbike oder Ski, Sport spielt im Leben von Peter Mikowsky eine große Rolle. Sogar als Skilehrer hat er schon gearbeitet, und der jährliche Winterurlaub ist für die Familie Pflicht. Diesen „Virus“ hat er an seine Kinder weitergegeben: Seine Söhne spielen Tennis und Fußball – erfolgreich. So stehen insbesondere an den Wochenenden regelmäßig Besuche im Stadion oder auf dem Court an. Dach geht es mit der ganzen Familie an den großen Tisch. Zum gemeinsamen Abendessen. Und wer weiß – vielleicht wird dann auch das eine oder andere Mal Uromas Lieblingsgericht serviert!

www.mikowsky.de

